



Mit Wochenend-Magazin
Diemo Ruhnow brennt für Badminton

Halberstadt Mit altem Ticket den Förderverein überrascht. Seite 21



Türkei Verhältnis zu Deutschland auf neuem Tiefpunkt. Seite 5



Zeitung für Sachsen-Anhalt • Gegründet 1890

Halberstädter Volksstimme

Auf einen Klick:
Magdeburger Volksstimme
Die Volksstimme im Internet – www.volksstimme.de

www.volksstimme.de

Sonnabend, 4. März 2017 | 1,50 Euro | Nr. 53 | A 10268

Heute großer Anzeigenteil:

Suchen Sie etwas?
Immobilien, Stellen, Kraftfahrzeuge, An- und Verkauf, Bekanntschaften, Haustiere **ab Seite 29**

Zeitungschefs am Telefon

Magdeburg (vs) • Leserinnen und Leser der Volksstimme können am Montag, 6. März, von 17 bis 18 Uhr mit Chefs der Zeitung direkt ins Gespräch kommen. Chefredakteur Alois Kösters und die Leiterin des Zeitungsverkaufs, Andrea Grobler, freuen sich am Lesertelefon auf Ihre Anregungen und Kritik. Wählen Sie in dieser Zeit die (0391) 59 99-3 33.

Halberstadt

Widerstand gegen Windpark

Derenburg/Ströbeck (wb) • Private Investoren planen bei Derenburg einen Windpark, von dem auch die Nachbargemeinden Ströbeck und Danstedt betroffen wären. Dagegen regt sich Widerstand, unter anderem sammelt eine Bürgerinitiative Unterschriften für eine Petition. Doch nicht überall sind die Bürger gegen Windkraftanlagen. Die Region um Dardesheim etwa profitiert vom Windpark Druiberg – mit Geld und viel Aufmerksamkeit. **Seite 17**

Sport

SCM bangt in Tel Aviv um Finn Lemke

Handball • Magdeburg/Tel Aviv (jb) Mit 16 Spielern und einem Fragezeichen hinter dem Einsatz von Finn Lemke ist der SCM ist am Freitag zum dritten EHF-Cup-Gruppenspiel nach Tel Aviv aufgebrochen. **Seite 10**

Börse

📈 Dow Jones 20975 (20 Uhr)
📉 Dax 12027 (Schlusskurs)
📊 Rohöl \$ 53,59 (je Barrel)
📈 Kurs \$ 1,0563

Die Börse finden Sie auf Seite 6.

Wetter im Vorhitz



15° | 6°
Wechsel von Sonne und Wolken, mäßiger Wind



Land gibt so viel Geld aus wie noch nie

22 Milliarden Euro: „Kenia“-Koalition beschließt Rekord-Haushalt

Sachsen-Anhalts schwarz-rot-grüne Koalition hat eine große Bewährungsprobe bestanden. Der Doppelhaushalt für 2017 und 2018 ist unter Dach und Fach. Das Land gibt eine Rekordsumme aus. Und plündert dafür die Sparbüchse.

Von Michael Bock
Magdeburg • Freitag, 13 Uhr, Plenarsaal im Landtagsgebäude. Ministerpräsident Reiner Haseloff, sonst eher nicht für überschäumendes Temperament bekannt, springt von seinem Platz auf, umarmt Finanzminister André Schröder (beide CDU). Immer wieder reckt er lächelnd den Daumen in die Höhe, bedankt sich per Handschlag bei Politikern von SPD und Grünen. In den Beratungen hat es, wie SPD-Fraktionschefin Katja Pähle bekennt, „oft gehakt und gescheppt“. Doch jetzt, bei der Abstimmung, steht die mit knapper Mehrheit regierende „Kenia“-Koalition wie eine Eins.

„Wir gehen an die Grenze des finanzpolitisch Vertretbaren.“

Finanzminister Schröder (CDU)

Zuvor hat Schröder gejubelt: „Der Doppelhaushalt markiert den in Zahlen gegessenen Gestaltungsanspruch dieser Koalition.“ Also: Mehr Geld für die Kommunen, für Hochschulen, Kitas, Landesstraßen. Dazu Extra-Stellen für Lehrer und Polizisten. Und all das ohne neue Kredite. Mehr noch: Die Verschuldung des Landes (derzeit rund 21 Milliarden Euro) soll von 2016 bis Ende 2018 um 325

Millionen Euro sinken. Schröder räumt ein: „Für den Gestaltungsanspruch gehen wir an die Grenze des finanzpolitisch Vertretbaren.“ Einen Schlussstrich unter die Konsolidierung werde es nicht geben. „Die Wohltaten im Jetzt haben ihre Grenze dort, wo die Kosten auf Morgen verschoben werden.“

Grünen-Fraktionschefin Cornelia Lüddeemann frohlockt: „Es ist die bemerkenswerte Leistung dieser Koalition, Versäumnisse und Fehler früherer Akteure zu korrigieren und zu reparieren.“ Ein Seitenhieb vor allem auf Ex-Finanzminister Jens Bullerjahn (SPD).

„Haushalt funktioniert nur, weil man alle Sparschweine schlachtet.“

Kristin Heiß, Linke

Linke und AfD stimmen gegen den Etat. Eine „Mogelpackung“, wettet Kristin Heiß (Linke). Der Haushalt funktioniert nur, „weil man alle Sparschweine schlachtet“. Tatsächlich wird – trotz steigender Steuereinnahmen und sinkender Zinsausgaben – die Rücklagenkasse mächtig geplündert. Ihr werden 630 Millionen Euro entnommen. Zudem klafft im Doppelhaushalt eine Lücke von 452 Millionen Euro an Sach- und Personalkosten. Dieses Geld müssen die Ministerien bis 2018 noch irgendwie einsparen.

„Buchungstricks“, sagt Robert Farle (AfD). Und: „Kenia lebt von Prinzip Hoffnung.“ Rechnungshofpräsident Kai Barthel kritisiert die Finanzlücke und den Griff in die Sparbüchse als viel zu hoch. „Wir verfuttern in finanzpolitischen Hochsommerzeiten die Vorräte für den Winter.“ **Seiten 2 und 4**

Dinosaurier: Halberstädter Schatz in Braunschweig



Die Sonderausstellung „Jurassic Harz“ hat am Freitag im Naturhistorischen Museum Braunschweig ihre Premiere gefeiert. Der erste Teil der Ausstellung, die bis zum 23. Juli zu sehen ist, ist dem Plateosaurus gewidmet. Die etwa 220 Millionen Jahre alten Fossilien des Sauriers stammen zum überwiegenden Teil aus Halberstadt, wo sie vor 108 Jahren in einer Ziegelton-Grube gefunden wurden. Halberstadt gehört zu den bedeutendsten Fundorten dieser Art in der Welt, betonte Dr. Ralf Kosma vom Landesmuseum im Gespräch mit Heineanum-Direktor Rüdiger Becker (rechts). Das Heineanum Halberstadt hat 20 Exponate als Leihgabe zur Verfügung gestellt. **Seite 18** Foto: Jörg Endries

Rathausstreit landet vor Gericht

Polizei stellt Computer von Haldenslebens Bürgermeisterin sicher

Haldensleben (jh) • Der Dienstrechner von Haldenslebens vorläufig suspendierter Bürgermeisterin Regina Blenkle (FUWG) ist von der Kriminalpolizei beschlagnahmt worden. Das erklärte die amtierende Bürgermeisterin Sabine Wendler. Die Maßnahme sei im Zusammenhang mit der Spurensicherung erfolgt, die die Kriminalpolizei der Ermittlungen zu den verschwundenen Akten im Rathaus durchgeführt hat. Die Staatsanwaltschaft wollte dazu keine Auskünfte erteilen, sie

verwies auf die laufenden Ermittlungen.

Schweigen herrscht auch bezüglich der Suspendierung Blenkles. Die Bürgermeisterin war dagegen vor dem Verwaltungsgericht in Magdeburg vorgegangen. „Das Verfahren ist noch nicht entschieden“, teilte Gerichtssprecher Christoph Zieger auf Anfrage der Volksstimme mit. Auch Regina Blenkle will sich nicht zu ihrer Suspendierung äußern. Sie werde keine Interviews geben, erklärte sie auf ihrer Facebook-Seite.



Regina Blenkle

Ikea-Richtfest am 4. April

Magdeburg (rs) • Für den Ikea-Neubau in Magdeburg wird am 4. April das Richtfest gefeiert. Das gab der schwedische Möbelkonzern bekannt und setzt dem Rohbau im Norden der Landeshauptstadt damit vier Wochen später als ursprünglich geplant die Richtkrone auf. Auslöser für die Verspätung war nach Unternehmensangaben das Winterwetter im Januar und Februar. Auf dem Richtfest soll auch der genaue Eröffnungstermin im Sommer dieses Jahres genannt werden.

Ikea baut in Magdeburg für rund 50 Millionen Euro eine 18 000 Quadratmeter große Filiale mit rund 120 Mitarbeitern.

SPD will mehr Farbe für den Alten Markt

Anlehnung an Konzept der bunten Stadt

Magdeburg (ri) • Die SPD-Stadtratsfraktion will das Rathaus auf dem Alten Markt in knallbunten Farben anstreichen lassen. Hintergrund: Vor knapp 100 Jahren war die Fassade schon einmal rotbraun, wie diese Zeichnung zeigt. In den 1920er Jahren war Magdeburg eine bunte Stadt. In einer Ausstellung zum Neuen Bauen jener Zeit war jüngst im Kulturhistorischen Museum die farbige Gestaltung des Alten Rathauses in jener Zeit zu sehen.



Magdeburger Rathaus 1922.

Dumm gefahren!

Ostfrieze rollt ganz langsam an Radarfalle vorbei – und muss trotzdem zahlen

Autsch, das ging sowas von nach hinten los ... Ein 48-jähriger Ostfrieze (nein, kein Witz) wollte es den Polizisten mit ihrer Radarfalle mal richtig zeigen. Langsam fuhr er an der Messstelle vorbei, fotografierte das Blitzerauto mit seinem Smartphone, wohl, um das Bild ins Internet zu stellen und so andere Autofahrer zu warnen.

Ab da wurde es leider ziemlich ärgerlich – für den Autofahrer. Die Beamten verfolgten den Mann und stoppten ihn an der nächsten Straßenkreuzung. In den Augen der Polizisten fällt die

Foto-Aktion nämlich unter den ziemlich verbotenen Sachverhalt „Handy am Steuer“. Der Autofahrer sinngemäß: „Habe doch nicht telefoniert, wollte nur ein Selfie machen ...“. Polizist 1 kontexte ungerührt mit Stichworten wie: Straßenverkehrsordnung, Paragraf 23, Bußgeldverfahren, 60 Euro, Flensburg, 1 Punkt. Polizist 2 nickte jedes Mal bestätigend. Ob der Autofahrer später vor Wut ins Steuer oder in seinen eigenen Hintern biss, ist nicht überliefert. Axel Ehrlich



Polizisten besser nicht ärgern. Sonst gibts ne Kelle.

Foto: dpa

Jurassic Harz: Dino-Schatz aus Halberstadt

Plateosaurus-Sonderausstellung im Naturhistorischen Museum Braunschweig mit Leihgaben des Heineanums eröffnet Von Jörg Endries

Dino-Knochen aus Halberstadt, eine Leihgabe des Heineanums, stehen im Mittelpunkt einer Sonderausstellung des Naturhistorischen Museums Braunschweig. Der erste Teil von „Jurassic Harz“ ist am Freitagvormittag eröffnet worden.

Halberstadt • Ein Fossilien-Schatz aus Halberstadt ist in der neuen Sonderausstellung „Jurassic Harz“ im Naturhistorischen Museum Braunschweig zu sehen. Über 200 Millionen Jahre alte Dino-Knochen, die zufällig vor über 100 Jahren in Halberstadt an das Tageslicht kamen. Am Freitagvormittag ist der erste Teil der Ausstellung, in der sich alles um Plateosaurus dreht, im Haus an der Pockelstraße 10 in Braunschweig von Museums-Direktor Prof. Dr. Ulrich Jøger, von großem Medien-Interesse begleitet, eröffnet worden.

Fundort Halberstadt von weltweiter Bedeutung

„Halberstadt ist einer der bedeutendsten Fundorte von Plateosaurus in der Welt“, unterstreicht Prof. Dr. Jøger während der viel beachteten Ausstellungseröffnung. Dieser Saurier habe eine Schlüsselfunktion gehabt. Er gehörte zu den ersten Sauriern, die im 19. Jahrhundert entdeckt wurden und er sei bedeutend für die Entwicklung der Sauropoden gewesen, berichtet der Wissenschaftler. Bemerkenswert sei der gute Zustand der Fossilien aus Halberstadt. Das macht sie so wertvoll für die Wissenschaft. Auffallend sei, dass vor allem viele Hinterbeinknochen gefunden wurden. Vermutet wird, dass die Tiere vor etwa 220 Millionen Jahren im Sumpf stecken geblieben und verendet sind.

Das Vorderbein wurde von Räufern gefressen, das Hinterbein blieb im Sumpf und damit für die Nachwelt erhalten.

Etwa neun Meter lang und bis zu acht Tonnen schwer - Plateosaurus gehörte in seiner Zeit zu den großen Vertretern im Saurierreich. Er ist ein Vorläufer der riesigen langhalsigen Sauropoden und aufgrund seines Körperbaus ein wichtiges Bindeglied zwischen den zweibeinigen Fleischfressern und den vierbeinigen Pflanzenfressern. Aus diesem Grund widmet das Naturhistorische Museum Braunschweig fast vier Wochen vor der Eröffnung des zweiten Teils von „Jurassic Harz“ diese Ausstellung dem Plateosaurus. Ein beeindruckendes Skelett dieser Art begrüßt die Gäste der Sonderausstellung, bevor sie zu den Vitrinen mit den Exponaten aus Halberstadt gelangen.

20 Exponate aus Heineanum zu sehen

Für Rüdiger Becker ist dieser Freitag ein Feiertag. Der Direktor des Heineanums Halberstadt ist glücklich und stolz zugleich. Das Vogelkundemuseum und der Dino-Fundort Halberstadt stehen endlich im Mittelpunkt einer großen Ausstellung. Ohne die Plateosaurus-Knochen aus Halberstadt wäre dieser Teil der Ausstellung so nicht möglich gewesen, unterstreicht Dr. Ralf Kosma, Paläontologe des Braunschweiger Museums. Denn fast alle Exponate stammen aus Halberstadt. Das Heineanum hat insgesamt 20 Exponate als Leihgabe zur Verfügung gestellt. Darunter befinden sich Rippen-, Krallen- und Zahnfragmente sowie ein Schienbein, ein Schulterblatt, eine Hand und andere Teile der Riesenechse. Andere Stücke stammen aus Göttingen und Berlin. Gefunden wurden diese aber ebenfalls in Halberstadt.



Ein Skelett von Plateosaurus empfängt seit gestern die Besucher des ersten Teils der neuen Ausstellung „Jurassic Harz“ im Naturhistorischen Museum Braunschweig. Der Nachguss des Originals, das bei Stuttgart gefunden wurde, stammt aus Mannheim. Fast alle Fossilien der bedeutenden Saurierart, die in Braunschweig zu sehen sind, wurden vor über 100 Jahren in Halberstadt gefunden.

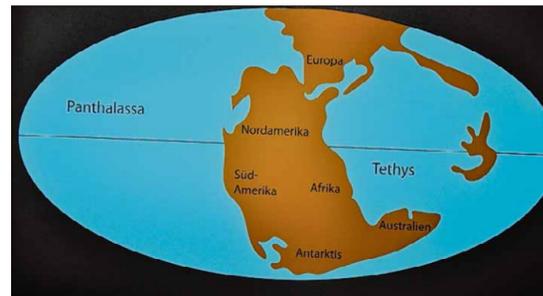
Vor 108 Jahren wurden die Fossilien in einer Ziegelei-Tongrube in Halberstadt entdeckt. Ungefähr dort, wo sich heute an der B 79 zwischen Halberstadt und Harsleben ein Gewerbegebiet befindet. Reste von fast 50 Exemplaren, die sich auf zwei, drei Arten verteilen, wurden dort geborgen. Der Berliner Paläontologe Professor Otto Jaekel erkannte damals die Bedeutung des Fundes und setzte sich dafür ein, dass er fachmännisch geborgen und

wissenschaftlich sichergestellt wurde. Viele Knochen seien später nach Berlin gebracht beziehungsweise während des Zweiten Weltkrieges zerstört worden, so Rüdiger Becker. Erst vor Kurzem seien Plateosaurus-Knochen aus Halberstadt im Keller einer Grundschule in Wernigerode entdeckt und zurück ins Heineanum geholt worden.

„Die Bedeutung des Fundortes Halberstadt ist in den zurückliegenden Jahrzehnten

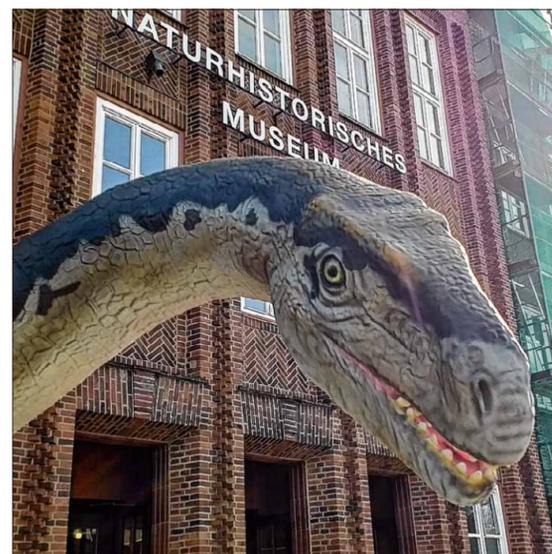
ein wenig in Vergessenheit geraten. Leider! Ich hoffe, dass sich das mit der Ausstellung in Braunschweig ändert“, sagt Rüdiger Becker. Vor allem hofft er, dass künftig verstärkt junge Wissenschaftler nach Halberstadt kommen, die das umfangreiche Fossilien-Material des Heineanums wissenschaftlich aufarbeiten.

Die Ausstellung im Museum Braunschweig ist noch bis zum 23. Juli zu sehen.



Die Erde sah zur Zeit von Plateosaurus vor 237 Millionen Jahren völlig anders aus als heute.

Impressionen von der neuen Dino-Ausstellung im Naturhistorischen Museum Braunschweig



Plateosaurus empfängt die Besucher des Naturhistorischen Museums Braunschweig.



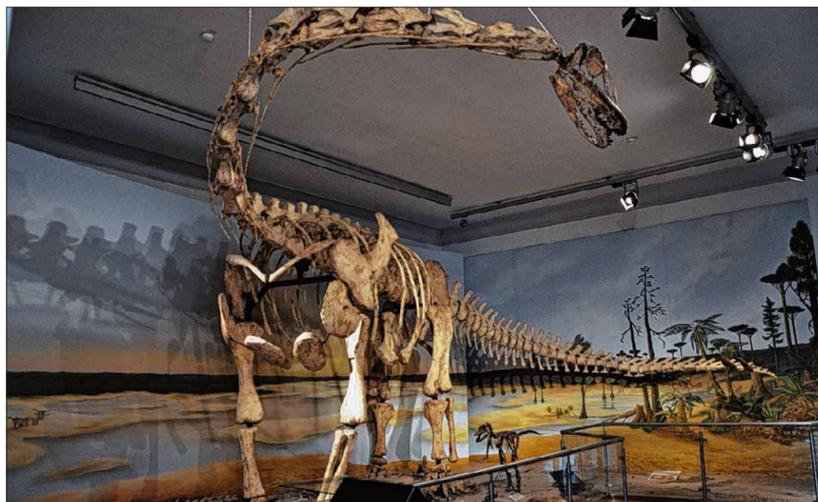
Besucher sind fasziniert von den Dino-Knochen aus Halberstadt.



Ein versteinertes Stück Dino-Wirbelsäule.



Insgesamt 20 wertvolle Ausstellungsstücke aus dem Heineanum Halberstadt sind in Braunschweig zu sehen.



In einem Nachbarraum ist ein Skelett vom Spinosaurus zu sehen. Es wurde 2005 von einem Team des Braunschweiger Museums in Niger in Afrika ausgegraben.



Detlef Becker, Präparator des Halberstädter Heineanums, ist begeistert von der Ausstellung.